

MünzenRevue

international coin trend journal

Aktuell:

Deutschland:
20 Euro „75. Berlinale“



— Von der Moneta Nova
zur Mark

— Diomedes, Räuber
des Palladions

— Hamburger Schautaler

— Königin Margrethe II.

— Karl I. von
Österreich-Ungarn

— Südafrika und
Krügererrand

Bewertungen und Neuheiten:

Frisch aus der Presse:
Münz-Neuheiten aus
aller Welt

45 Seiten: Bewertungen
der Münzen Deutsch-
lands ab 1871 inkl. DDR,
Euro-Prägungen Andorra
bis Litauen und Deutsch-
lands, 2-Euro-Sonder-
münzen Europa



Baden, Königreich?



WORLD & ANCIENT COINS PLATINUM SESSION® & SIGNATURE® AUCTION

Dallas | August 15-17

An ANA Event Auctioneer Partner

Highlights from Our August ANA Auction

View all lots and bid at HA.com/3118



Cleopatra VII and Marc Antony, rulers of the East (37-30 BC) AR tetradrachm
NGC Choice AU 4/5 - 4/5



SICILY. Siculo-Punic. Ca. 264-260 BC
AR 5-shekels or decadrachm
NGC XF 5/5 - 3/5, Fine Style



Lucius Verus (AD 161-169)
AV aureus
NGC Gem MS 5/5 - 5/5, Fine Style



Australia: George V gold Sovereign 1920-S
MS63 PCGS
From the James D. Wolfensohn Collection



Great Britain: George IV gold Proof 5 Pounds 1826
PR63+ Deep Cameo PCGS



Japan: Meiji gold 20 Yen Year 3 (1870)
MS62 NGC



Netherlands East Indies: Dutch Colony
Willem III Proof Specimen
Pattern Cent 1855
SP64 Brown PCGS



Peru: Philip V gold Cob 8 Escudos 1713 L-M
MS62 NGC



Romania: Carol I gold Proof Specimen
Pattern 20 Lei 1868
SP63 Deep Cameo PCGS
From a Special Collection of Romanian Coins

INQUIRIES: Heritage Auctions Europe Cooperatief U.A.

Jacco Scheper | Managing Director | +31-(0)30-6063944 | JaccoS@HA.com

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | PARIS | GENEVA | BRUSSELS | AMSTERDAM | HONG KONG | TOKYO

Always Accepting Quality Consignments in 50+ Categories
Immediate Cash Advances Available
1.75 Million+ Online Bidder-Members

HERITAGE
AUCTIONS
THE WORLD'S LARGEST
NUMISMATIC AUCTIONEER

ISSN: 0254-461X

56. JAHRGANG, Nr. 7+8 – Juli/August 2024

Erscheinungsweise: 11 Ausgaben pro Jahr

Herausgeber und Verlag:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Postfach 166, D-93122 Regenstein
Lieferadresse:
Pfälzer Straße 11, D-93128 Regenstein,
Tel. (+49) 94 02/93 37-0
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: info@battenberg-gietl.de
Internet: www.battenberg-gietl.de

Geschäftsführer:

Josef Roidl

Redaktion:

Dr. Rainer Albert (rainer.albert@battenberg-gietl.de)
Albert-M. Beck
Helmut Kahnt

Abonnementverwaltung/Einzelheftbestellung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Martina Singrün
Tel. (+49) 94 02/93 37-28
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: martina.singruen@battenberg-gietl.de

Anzeigenverwaltung:

Battenberg Gietl Verlag GmbH,
Sandra Penar
Tel. (+49) 94 02/93 37-18
Fax (+49) 94 02/93 37-24
E-Mail: sandra.penar@battenberg-gietl.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste 2/2022.

Herstellung:

Regina Schindler
E-Mail: regina.schindler@battenberg-gietl.de

Satz und Layout:

Beiträge: Regina Schindler · Anzeigen: Stefan Birzer

Vertrieb:

Gesamtvertrieb In- und Ausland (Kiosk/BaBu)
IPS Pressevertrieb GmbH, Carl-Zeiss-Str. 5
53340 Meckenheim, Tel. 022 25/88 01-0

Verkaufspreise (inkl. MwSt.):

Einzelverkaufspreis: € 10,90
Abonnementpreis, jährlich: € 109,-
Abonnementpreis Ausland, jährlich: € 142,-
Abonnementpreis Luftpost, jährlich: € 153,-

Redaktions- und Anzeigenschluss für die September-Ausgabe:

24. Juli 2024

Erscheinungstermin für die September-Ausgabe:

16. August 2024

Die Abonnementgebühr ist jeweils im Voraus zu entrichten. Bei Nichterscheinen/-zustellung infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Nachlieferung/Rückerstattung gezahlter Bezugsgebühren. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte und Abbildungsmaterial wird keine Haftung übernommen. Auktionsberichte nach den Angaben der Auktionshäuser. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Inhalt ohne Gewähr. Für den Inhalt der Anzeigen (auch Kleinanzeigen) ist ausschließlich der Inserent verantwortlich.

Copyright:

© 2024 für alle Beiträge bei
Battenberg Gietl Verlag GmbH.

Nachdruck jeder Art – auch Übersetzungen und Auszüge – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Gerichtsstand ist der Sitz des Verlags.



Sommersprossen

Der St.-Nimmerleinstag

Weltweit sehnt man sich nach Frieden. In der Sommersprose der Juniausgabe der MünzenRevue mit der Schlagzeile «Ich hab Wasser zu verkaufen» aus der Parabel «Der gute Mensch von Sezuan» von Bertolt Brecht wird klar, dass in der gegenwärtigen Weltlage das Wort Frieden ein Wunschtraum bleibt und erst am St.-Nimmerleinstag eintreten wird.

Das Lied vom Rauch aus der Brecht-Parabel bestätigt die totale Resignation: *Einstmals, vor das Alter meine Haare bleichte, hofft mit Klugheit ich mich durchzuschlagen, heute weiss ich, keine Klugheit reichte, je zu füllen eines armen Mannes Magen. Darum sag ich: lass es. Sieh den grauen Rauch, der in immer kältere Kälten geht: so gehst Du auch.*

Die totale Resignation bedeutet also Frieden erst am St.-Nimmerleinstag und den gibt es nie.

Historisch gesehen ist der Name Sankt Nimmerlein ein erfundener Heiligername, der umgangssprachlich verwendet wird, um nach ihm einen Termin zu benennen, der niemals eintreten wird. In der Natur des Tages des Heiligen Nimmerlein liegt es, dass sein Tag kein kalendarisches Datum hat bzw. haben darf.

Zur Auflockerung noch einmal Aphorismen von Ernst Ferstl: *Es gibt keinen Zufall, aber gelegentlich ist er einfach notwendig. Es ist für alle ein Glück, dass Glück für jeden etwas anderes bedeutet. Wer uns im Nacken sitzt, kann uns leicht in den Rücken fallen. Träume, die schlafen, muss man wecken, sonst verschläft man sie. Wer keine Hemmungen kennt, kennt auch kein schlechtes Gewissen. Manche Menschen gehen uns aus dem Weg, sobald wir unseren eigenen Weg gehen. Die galoppierende Politikverdrossenheit ist auch eine Folge dessen, dass zu viele Politiker auf dem hohen Ross sitzen. Nicht jeder, der mit uns reden will, will uns auch zuhören. Die Dreck am Stecken haben, kümmern sich meistens einen Dreck darum, ob es anderen ihretwegen dreckig geht. Manche Ausreden fallen sofort auf, weil sie einfach viel zu gut sind. Ein erfülltes, traumhaft schönes Leben ist auch dann möglich, wenn sich nicht alle Träume erfüllen.*

Erfüllen Sie Ihre Träume!

Ihr

A.-M. Beck
Gründer und Ehrenpräsident
World Money Fair

In eigener Sache:

Bei der Aboauslieferung der Juni-Ausgabe der MR gab es einige Probleme, für die wir uns bei unseren Abonnenten entschuldigen möchten.

IN DIESEM HEFT

Teil 28

Die großen Kriminalfälle
Die Goldschmuggler
von Moskau



Seite 43

DIOMEDES
Der Räuber des
Palladions



Seite 57

Von der MONETA NOVA zur MARK
Lange trugen Münzen
keine Währungsbezeichnung,
konkret wurde es damit
erst in der Barockzeit



Seite 64



Zur Abdankung der dänischen
Königin Margrethe II.

Übersicht über die Kursmünzen
und Gedenkmünzen für den
Zahlungsverkehr in ihrer
Regierungszeit von 1972 bis 2024

Seite 127

Ulk aus der Sauregurkenzeit?
Pläne zur Umwandlung
des Großherzogtums Baden
in ein Königreich



Seite 139



ZUM TITELBILD:

Im 1871 entstandenen Deutschen Kaiserreich gab es die vier Königreiche Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg. Das es im Großherzogtum Baden zehn Jahre nach der Reichsgründung von 1871 Pläne gab, es in ein Königreich zu verwandeln, muss man sich bei den mit dem Kopf von Großherzog Friedrich I. geprägten Münzen hinzudenken. In Berlin fand man den badischen Königsplan nicht gut. Lesen Sie dazu auf S. 139 (Titelbild: Adobe Stock). Die Bundesrepublik emittiert auf die 75. Internationalen Filmfestspiele Berlin, die Berlinale, eine 20-Euro-Silbermünze. Lesen Sie dazu auf S. 28.

RUBRIKEN

EDITORIAL 3

IMPRESSUM 3

LESERBRIEFE 6

WISSENSWERTES

Kurz notiert 10

Eine Medaille der US Army mit Bremer Schlüssel 13

Jörg Nimmergut † 14

Karl I. von Österreich-Ungarn
Der glücklose Kaiser, der selig gesprochen wurde 16

Die Olympischen Spiele, die keine mehr sein dürfen 18

Fehlprägungen? Wenn „Strichmännchen“ und „Frau auf Stier“
die Sammelfreude trüben 21

Hamburgs Sammler: Die gestohlenen Schautaler 22

10-€-Sammlermünze „Im Dienst der Gesellschaft – Technisches Hilfswerk (THW)“ 26

20-€-Sammlermünze „75. Berlinale“ 28

BRIEFE AUS BERLIN 30

EDELMETALL-BAROMETER 32

ABO- UND BUCHBESTELLKARTEN 35/36

DIE WELT DER MÜNZEN – Südafrika 37

AUKTIONEN 46

NUMISMATISCHER FÜHRER 113

TERMINE 116

MÜNZGESCHICHTEN – Atalanta Bergamo – Bayer Leverkusen 3:0
Tegea (Arkadien), Assarion, ca. 198–209 n.Chr. 122

PREISLISTEN 124

DAS SCHWARZE KABINETT 125

KLEINANZEIGEN 131

NEUHEITEN 132

FACHLITERATUR 145

KREUZWORTRÄTSEL 148

INSERENTENVERZEICHNIS 148

BEWERTUNGEN

Die Münzen Deutschlands 1871 bis 1945 68

Die Euro-Prägungen von Andorra bis Litauen 92

Die 2-Euro-Sondermünzen Europa 105

Die Euro-Prägungen Deutschlands 111

Im Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und in allen Pressefachgeschäften mit dem „BLAUEN GLOBUS“ können Sie **MünzenRevue** kaufen oder bestellen.

PRESSE Fachhandel

ANZEIGENSCHLUSS
für die September-Ausgabe
ist der **24. JULI 2024**

ERSCHEINUNGSTERMIN
für die September-Ausgabe
ist der **16. AUGUST 2024**



SINCONA AG – IHR SCHWEIZER AUKTIONSHAUS FÜR NUMISMATIK

Münzen · Medaillen · Banknoten
Orden und Ehrenzeichen

- + Attraktive Konditionen
- + Unverbindliche Bewertung Ihrer Sammlung
- + Umfassende Beratung
- + Erstklassiges Marketing
- + Diskrete und effiziente Abwicklung
- + IHK-Vereidigter Sachverständiger
- + Grossauktionen zweimal jährlich
- + Internationale Kundschaft
- + Weltweit vernetzte Spezialisten
- + Internationale Auktionsrepräsentation
- + Einlieferungen auch innerhalb der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH / Weil am Rhein
- + Auslieferung in der Europäischen Union über SINCONA Deutschland GmbH
- + Coin Lending – unkomplizierte Belehnung numismatischer Sammlungen oder von Edelmetallen zu exzellenten Konditionen
- + Wertfächer (24/7) – sicher und versichert im Zentrum von Zürich



www.sincona.com



Leserbriefe



Die Unbekannte vom Flohmarkt



Hallo,
ich habe hier eine mir unbekannt Medaille (?) aus einem Flohmarktfund:
Durchmesser 20,9 mm
Dicke 2,0 mm
Gewicht 5,65 g
nicht magnetisch, kupferfarben
Vorderseite: Wappen, darüber 1638, darunter 18ST FVR1 / R Daler, Umschrift INRO BA LOETMA C IN SPOETEB D
Rückseite: Gebäude an Berg- hang, links in 8 Zeilen „Ehem. Münze zwischen Schlossterasse [sic] und der Schwanzgasse“
Wäre schön, wenn Sie mir bei der Identifizierung helfen könnten.

Die nähere Bestimmung dieser Medaille lockte, denn sie wirkte von Anfang an nicht unbekannt und bot doch nicht den schnellen Zugriff. Es waren dann zwei Elemente, die den Weg zum Ziel wiesen: Zum einen ist auf dem Wappen gut der badische Schild in der Mitte (der Herzschild) mit dem breiten Schrägbalken zu erkennen, während die Lesung der Umschrift eher verwirrend wirkt. Zum zweiten sieht man auf der anderen Medailleseite mit der naturalistischen Stadtansicht das Neue Schloss über Baden-Baden, worauf ja ein bisschen auch die Schrift mit dem Hinweis auf die „Schlossterasse“ [sic] hinweist. Da drängt sich

dann der Gedanke an den 1955 in Baden-Baden geborenen Victor Huster auf, der in Baden-Baden seine Werkstatt unterhalb des Schlosses unterhält und der verschiedentlich Münzen auf seinen Medaillen abgebildet hat. Nach seiner Lehre an der Pforzheimer Goldschmiede-Schule eröffnete er 1976 sein Atelier unter dem Namen „Medaillen-Cabinet“, das er seit 1977 zusätzlich „Kunstprägeanstalt“ nennt, um darauf hinzuweisen, dass er auch selbst die Prägungen ausführt. Und zur Eröffnung gab er 1977 eine Medaille heraus:



Victor Huster, Eröffnungsmedaille 1977 zu seinem Atelier „Medaillen-Cabinet“ und Kunstprägeanstalt“ in Baden-Baden. Vs.: Münzdarstellung und zwei Umschriftenringe; Rs.: Ansicht um 1830 des Florentinerberges in Baden-Baden mit der ehemaligen Antiquitätenhalle.

Für Huster war seine Prägeanstalt die private Fortsetzung des 1638 in Baden-Baden eingestellten markgräflichen Münzprägebetriebs, das hat er so geschrieben und darauf verweist er mit der Abbildung der letzten in Baden-Baden geprägten markgräflichen Münze, eines $\frac{1}{18}$ -Talers, auf seiner Eröffnungsmedaille. Um die historische Münze steht in zwei Schriftkreisen „1977 ERÖFFNUNG DES MEDAILLEN-CABINETS VICTOR HUSTER BADEN-BADEN / 1638 LETZTE PRÄGUNG DER MÜNZE B.-BADEN UNTER MARKGRAF WILHELM“. Die zunächst kryptisch anmutende Schrift auf der abgebildeten Münze erschließt sich, wenn man Vorder- und Rückseite dieses $\frac{1}{18}$ -Talers zusammen heranzieht (unter dem Wappen steht die Nominalangabe „18 ST(ück) FVR 1 / R(eichs) DALER“).



Baden, Markgrafschaft, Wilhelm, $\frac{1}{18}$ Taler 1638, Mzst. Baden-Baden. Foto: Historisches Museum Frankfurt, Inv.-Nr. M01873



Victor Huster, Werbemedaille 2013 für sein Atelier, Vs. Vorderseite der Eröffnungsmedaille von 1977; Rs.: Husters Kontaktdaten in verschiedenen Schriftkränzen.

Die Legende des Talerteilstücks beginnt auf der Vorderseite, wo um das Porträt des Markgrafen seine Titulatur zu lesen ist, und zwar oben beginnend, die sich auf der Rückseite fortsetzt. Insgesamt lautet die Titulatur über die beiden Münzseiten (die Kleinbuchstaben sind die Wortergänzungen) GVILLEmus: Dei Gratia : MARchio . BADensis . ET HACHbergen-sis . LANDGravius . IN SAV-Senberg // Comes IN SPOnheim ET Eberstein Dominus IN ROeteln Badenweiler Lohr ET Mablberg (Wilhelm von Gottes Gnaden Markgraf von Baden und Hachberg, Landgraf von Sausenberg // Graf von Sponheim und Eberstein, Herr in Röteln, Badenweiler, Lohr und Mablberg). So erweisen sich die zuerst unverständlichen Buchstaben als eine im 17. Jahrhun-

der übliche Münzlegende, in der der Münzherr möglichst viele seiner Titel (und damit Herrschaftsrechte) angibt.

Die Medaille vom Flohmarkt scheint eine Vorstufe oder Probe der 1977 tatsächlich ausgegebenen Eröffnungsmedaille zu sein, bei der insbesondere die beiden Schriftkränze auf der Vorderseite ergänzt sind. Die Randzone auf der Rückseite des Flohmarktstücks wirkt noch unbearbeitet, sie fehlt später auf der „offiziellen“ Eröffnungsprägung ganz.

2013 hat Victor Huster diese Medailledenidee noch einmal für eine metallene Visitenkarte seines Ateliers aufgegriffen. Die Vorderseite ist dafür von 1977 übernommen. Die Rückseite ist neu gestaltet und ganz auf das Atelier konzentriert. Die aktuel-

len Kontaktdaten des Ateliers sind nun auch in einer der von Huster inzwischen bevorzugten Schriftform ausgeführt.

Unterm Strich bleibt: Dieser Flohmarktfind ist wirklich eine spannende Rarität, die weit in der numismatischen Welt herumführt.

Abnel?

Im Mittelpunkt der Vorderseite steht ein Tätzenkreuz ✠, also ein gleicharmiges griechisches Kreuz mit sich verbreiternden Balkenenden, umgeben von der Schrift ✠ ÆDELSTAN REX. Æthelstan war von 924 bis 939 König, und zwar von Wessex. 927 anerkannten die anderen Könige (Schottland, Wales, York) seine Oberherrschaft, so dass er faktisch als der erste König von England gilt.



Die abgebildete Münze ist gut erhalten (ist sie echt?) und lesbar, aber trotzdem bewahrt sie ihr Geheimnis: Wann und wo und von wem wurde sie geprägt?

Auf der Rückseite steht in zwei Zeilen, die von drei Tätzenkreuzen getrennt werden, AB(o)NEL / MONETA, das ist also der Münzmeister dieser Prägung.

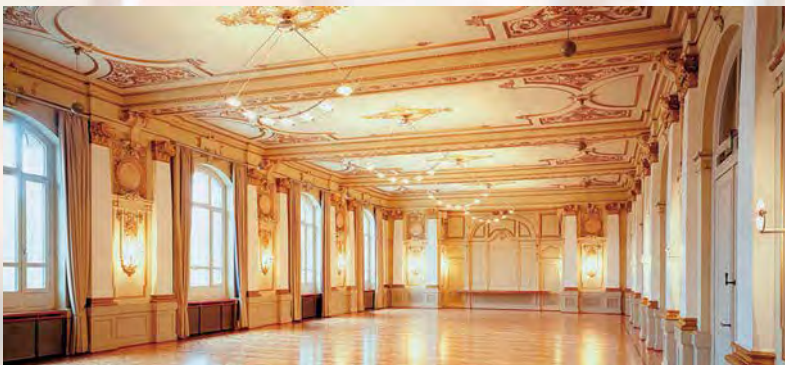
Eine Aussage über die Echtheit der abgebildeten Münze kann anhand der Fotos nicht gemacht werden.

In dem durch die Wikinger beherrschten Nordosten Englands (sog. „Danelag“) wurden zwischen etwa 880 und 940

breite Pfennige nach südeinglisch-fränkischem Vorbild geprägt. Interessante Prägungen gibt es unter anderem von den historisch nicht genau zu fassenden Wikingerkönigen Sifredus und Cnut. Im 9. Jahrhundert ging die münzgeschichtliche Führungsrolle an Wessex über, dessen König Alfred „der Große“ (871–899) den Titel eines Rex Anglorum führte. Seit Æthelstan erscheint dieser dann regelmäßig auf den Münzen

Anzeige

2. Große Internationale Börse 31. August 2024 MÜNZEN + BANKNOTEN



über 1300 m² · ca. 100 Aussteller · über 1500 Parkplätze
gute Autobahn- und Zuganbindung · Hotelkontingent Sonderpreise

Samstag 31.8.24: 10 – 18 Uhr

Eintritt

Besucher	6,- €
Mitglieder/RMF	5,- €
Studenten/Schüler	4,- €



Historische Stadthalle
(5 Min. vom Bahnhof)
Johannisberg 40, Navi Südstr. 36,
42103 Wuppertal

Informationen und Tischreservierungen:

Rainer Thiel

Tel. 0202/443224 oder 0160/90901852

thiel.wuppertal@web.de

www.wuppertaler-muenzfreunde.de

ABONNENTEN PROFITIEREN

Sommerzeit – Ferienzeit – Sammelzeit



Der Juli/August-Ausgabe der MünzenRevue liegt für die Abonnenten wie in den letzten Jahren ein Münzenblister bei. Die Leser signalisieren, dass ihnen das gefällt: Beim Münzenblister treffen Nostalgie und Aktualität zusammen.

Es gab mal Zeiten, da hatte man bei jedem Auslandsaufenthalt ein paar ungewohnte Münzen gesehen und nach der Heimkehr vielleicht ein paar dieser Münzen – zufällig oder nicht – in der Tasche. Das ergab zwar nur selten ein neues Sammelgebiet, aber doch ein bisschen Nachschauen, was man da so „erbeutet“ hatte, ein bisschen Beschäftigung mit den ungewohnten Münzmotiven und Münznominalen. Es war ein kleiner Sommerspaß, der zum runden Urlaub gehörte.

Das gibt es heute natürlich auch noch – aber der in vielen (Urlaubs-)Ländern inzwischen eingeführte Euro hat die Möglichkeiten dazu schrumpfen lassen. Man kann am Heimatort, ohne zu

verreisen, Münzen aus allen europäischen Himmelsrichtungen im Wechselgeld finden. Das ist reizvoll und spannend und hat gerade bei den 2-Euro-Münzen ein neues Sammelgebiet erwachsen lassen.

Aber den kleinen Sommer-Ferien-Spaß wollen wir erhalten und deshalb finden Sie als Abonnent in der aktuellen Juli/August-Ausgabe einen Blister mit einigen Kleinmünzen aus der Nicht-Euro-Welt. Welches Land, das ist Zufall, wir haben verschiedene Länder zusammengemischt. Es soll eine kleine Überraschung sein, die zeigt: Die numismatische Welt ist immer noch sehr groß!

Als Abonnent der MünzenRevue erhalten Sie mit der Juli/August-Ausgabe einen Blister mit Kleinmünzen eines Nicht-Euro-Landes bzw. aus Vor-Euro-Zeiten.

Schöne Urlaubs- und Ferienzeit!

**Und im nächsten Monat gibt es wieder einen Treue-Gutschein, denn:
Abo lohnt sich – Monat für Monat**

Anzeige

BRIEFMARKEN | MÜNZEN | POSTKARTEN | WERTPAPIERE | MINERALIEN | SAMMELLUST

REGISTRIEREN SIE SICH ONLINE FÜR DIE MESSE UND ERHALTEN SIE SO FREIEN EINTRITT!

NEHMEN SIE TEIL AM GRÖSSTEN SAMMLERTREFFEN IN OSTEUEUROPA!

5. SEPTEMBER HÄNDLERNACHMITTAG!

SBERATEL

27. Internationale Messe für Briefmarken, Münzen, Banknoten, Wertpapiere, Mineralien und Sammellust

PRAG

6. – 7. September 2024 / 5. September Händlernachmittag!

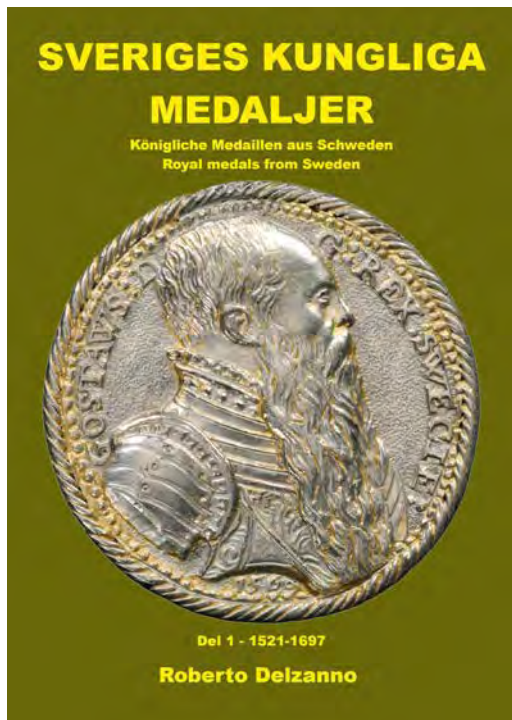
PVA EXPO Prag, Tschechische Republik

Česká pošta

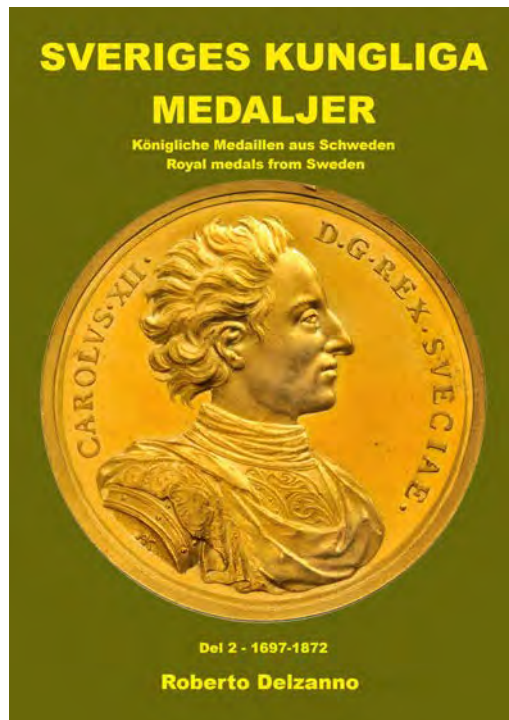
www.sberatel.info/de

Collectornews.info
NEWS FROM THE WORLD OF COLLECTORS

ENDLICH – NACH 150 JAHREN DES WARTENS!



Das erste Werk über Schwedens königliche Medaillen wurde von Bror Emil Hildebrand verfasst und erschien in zwei Bänden in den Jahren 1874 und 1875. Nun gibt es zum ersten Mal überhaupt eine Fortsetzung, die nach Hildebrand gegliedert ist, aber stark erweitert wurde und viele neue Ergänzungen enthält. Genau wie Hildebrand in zwei Bänden (insgesamt 1339 Seiten). Es wurden mehrere ganz neue Register eingeführt; Register aller vorkommenden Graveure, Register der Umschriften mit Übersetzungen aus dem Lateinischen, Register der grafischen Elemente und Ligaturen. Vollständig farbig illustriert, im Format A4 gebunden, mit vielen Detailvergrößerungen. Das Gesamtgewicht beider Bücher beträgt ca. 6 kg.



Um die Seltenheit zu beleuchten, habe ich eine umfassende Inventarisierung durchgeführt, die ihren Anfang in den Verkäufen der größeren Sammlungen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nahm, aber natürlich auch die meisten modernen Verkäufe bis heute umfasst. Auch hier wird erstmals eine zusammenhängende Beschreibung der Seltenheit der Medaillen mit Schätzpreisen und Raritätsbezeichnungen präsentiert. Eine eigene Nummerierung wurde eingeführt, wobei natürlich eine Konkordanz zu Hildebrand und anderen Fachwerken im Bereich der Medaillenkunde gegeben ist.

Das Buch kann jetzt auf meiner Website für 995 SEK (ca. 89 Euro) + Versandkosten in Europa 350 SEK (ca. 30 Euro) bestellt werden.

Roberto Delzanno Mynthandel

www.delzanno.se - roberto@delzanno.se - 0708-865008



ANA



Kurz notiert ...

G+D Green Longlife erhält den IACA-Award



Mit dem langlebigen Banknotenpapier Green LongLife setzt Giesecke+Devrient (G+D) neue Maßstäbe in Sachen Nachhaltigkeit im Bargeldkreislauf. Die IACA (International Association of Currency Affairs) hat das innovative Substrat jetzt mit dem renommierten IACA-Award in der Kategorie „Best New Banknote Feature“ ausgezeichnet.

Das langlebige Banknotensubstrat GreenLongLife basiert auf nachhaltigen, nachwachsenden Rohstoffen wie zertifizierter Bio-Baumwolle oder Zuckerrohr, das als Basis für einen Bestandteil der schmutzabweisenden Beschichtung dient. Der biobasierte Kohlenstoffgehalt der Note liegt bei über 85 %. Für die Sicherheitsfäden und -folien kommt zu 70 Prozent recyceltes Polyester zum Einsatz. Auf diese Weise reduziert Louisenthal, Tochterunternehmen der G+D-Gruppe, nicht nur den Anteil an Kunststoff und mineralölbasierten Farben in der Banknote, gleichzeitig sinkt auch der CO₂-Ausstoß und die Lebensdauer verdoppelt sich im Vergleich zu einer Standardnote.

Der integrierte Sicherheitsstreifen der Green-LongLife-Musternote hat bereits im vergangenen Jahr den „Excellence in Holography“-Award erhalten. G+D beweist damit eindrucksvoll, dass Nachhaltigkeit und Sicherheit perfekt miteinander vereint werden können. So gibt es auch auf Seiten des Fälschungsschutzes keine Kompromisse, alle Sicherheitsmerkmale der Stufen L1 bis L3 sind kompatibel und können in der Green-LongLife-Note integriert werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die große Designfreiheit bei der Individualisierung.

30 Jahre Cottbuser Münzfreunde



Jubiläumsmedaille „30 Jahre Cottbuser Münzfreunde“, zweiseitiger Zinkdruckguss, 23,73 g, 50 Exemplare, Entwurf W. Schiemann. Vs.: Im Feld Signet des Vereins, rechts und links Darstellung des Cottbuser Hartnotgeldes von 1921, oben zwischen Lorbeerzweigen „30 Jahre“, unten „Cottbuser Münzfreunde / 1994–2024“; Rs.: Cottbuser Rathaus, rechts und links Schmuckelemente, oben „Cottbuser / Baudenkmäler“, darüber Krebswappen, unten Rathaus am Neumarkt / Grundsteinlegung 1. September 1934“.

Im Jahr 1994 fand sich eine kleine Gruppe von Numismatikern im Haus des Kulturbundes in der Bahnhofstraße 15 zusammen, um die Nachfolge der in der Zeit der Wiedervereinigung Deutschlands aufgelösten Fachgruppe 1 weiterzuführen. Damals noch unter dem Dach des Brandenburgischen Kulturbundes sind wir heute eine Fachgruppe des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V. Dies begründet sich vor allem durch unser Interesse für die Cottbuser Geld- und Stadtgeschichte. Die Sammelgebiete unserer Mitglieder sind jedoch sehr vielfältig.

Monatlich treffen wir uns zum gegenseitigen Austausch von Neuigkeiten und hin und wieder auch zu Fachvorträgen im Hafengebäude in der Cottbuser Mühlenstraße 6. Außerdem veranstalten wir jährlich zwei Münz- und Sammlerbörsen. Weitere Informationen unter 0355/25148.

Termine aktualisieren

Wir veröffentlichen gerne und kostenlos die uns von den Vereinen und Veranstaltern genannten Termine für Börsen, Auktionen, Ausstellungen, Sammlermärkte und Sammlertreffen.

Wir bitten die Einsender dringend, die veröffentlichten Termine zu kontrollieren und im eigenen Interesse Änderungen oder Unstimmigkeiten sofort zu melden. Für die Richtigkeit der veröffentlichten Termine können wir keine Garantie übernehmen.



**Tagungsmedaille zum
31. Mitteldeutschen Münz-
sammlertreffen 2024.**

**Vs.: Gebäude des Frohnauer
Hammers und der erste
Schreckenberger von 1498;**

**Rs.: Legende des Propheten Daniel bei
der Auffindung des Silbers am Schreckenberg, angelehnt an das
Gemälde von Hans Hesse auf dem Bergaltar in der St. Annen-
kirche. Die Tagungsmedaille wurde in zwei Metallvarianten
hergestellt: Silber und Kaiserzinn mit Kupferstift.**

Vom „Großen Berggeschrey“ bis zum Schreckenberger

Vom 3. bis 5. Mai 2024 fand das 31. Mitteldeutsche Münzsammlertreffen (MMT) in Annaberg-Buchholz im sächsischen Erzgebirge statt. Im Vorfeld konnten die Deutsche und die Sächsische Numismatische Gesellschaft für die Ausrichtung dieses Treffens gewonnen werden. Die Verantwortung für die Organisation und Durchführung übernahmen die Freiburger Münzfreunde (FMF). In der Tagungsbroschüre sind auf 92 Seiten die Vorträge der Referenten, ein Abriss der Entdeckung des ersten Silberfundes 1168 in Freiberg (Großes Berggeschrey) über den Bergbau in den Regionen Schwarzenberg, Joachimsthal, Marienberg, Schneeberg, Scheibenberg, Hütten und Münzstätten sowie ausführliche Details zur Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří explizit im Raum Annaberg-Buchholz zu lesen. Medaillen-Entwürfe und verausgabte Medaillen als Medaillensuite von Dr. Lothar Schumacher sind in der Broschüre abgedruckt.

Im Erzgebirgsmuseum zeigte eine Sonderausstellung der Freiburger Münzfreunde auf 19 großformatigen Tafeln sowie in etlichen Vitrinen einen Abriss der sächsischen Numismatik im oberen Erzgebirge. In Vitrinen waren Galvanos in hervorragender Qualität zu bestaunen. Höhepunkt der Führung durch die St. Annenkirche war die Besichtigung des Bergaltars. Ein voller Erfolg war die erste Annaberger Münzbörse am letzten Tagungstag.

Annaberg-Buchholz repräsentiert in vorbildlicher Weise die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří.

Norbert Müller

Digitaler Euro



digitaler-euro-4, copyright EZB

Der EZB-Rat hat Mitte Oktober 2023 beschlossen, in die nächste Phase des Projekts digitaler Euro überzugehen: die sogenannte Vorbereitungsphase. Diese soll den Grundstein für einen möglichen digitalen Euro legen.

Der Übergang in die Vorbereitungsphase ist noch keine Entscheidung darüber, ob es einen digitalen Euro tatsächlich geben wird. Dieser Beschluss wird vom EZB-Rat erst in Betracht gezogen, wenn der Gesetzgebungsprozess der Europäischen Union abgeschlossen ist. Die Europäische Kommission hatte Ende Juni 2023 eine entsprechende Verordnung für die mögliche Ausgabe eines digitalen Euro vorgeschlagen. Dieser Entwurf wird in den kommenden Wochen und Monaten mit dem Rat der Europäischen Union und dem Europäischen Parlament abgestimmt. Die EZB wird etwaige zusätzliche Wünsche des Gesetzgebers bei der Ausgestaltung des digitalen Euro berücksichtigen. Eine mögliche Einführung könnte in Etappen stattfinden und der digitale Euro damit Schritt für Schritt ab voraussichtlich 2027 für die Bürgerinnen und Bürger des Euroraums Wirklichkeit werden.

Der Übergang in die Vorbereitungsphase ist noch keine Entscheidung darüber, ob es einen digitalen Euro tatsächlich geben wird. Dieser Beschluss wird vom EZB-Rat erst in Betracht gezogen, wenn der Gesetzgebungsprozess der Europäischen Union abgeschlossen ist. Die Europäische Kommission hatte Ende Juni 2023 eine entsprechende Verordnung für die mögliche Ausgabe eines digitalen Euro vorgeschlagen. Dieser Entwurf wird in den kommenden Wochen und Monaten mit dem Rat der Europäischen Union und dem Europäischen Parlament abgestimmt. Die EZB wird etwaige zusätzliche Wünsche des Gesetzgebers bei der Ausgestaltung des digitalen Euro berücksichtigen. Eine mögliche Einführung könnte in Etappen stattfinden und der digitale Euro damit Schritt für Schritt ab voraussichtlich 2027 für die Bürgerinnen und Bürger des Euroraums Wirklichkeit werden.

Sammlermünze und Sonderbriefmarke zur Fußball-EM 2024 präsentiert

EM-Fieber im Bundesfinanzministerium: Christian Lindner stellte am 21. Mai 2024 die 11-Euro-Sammlermünze und die Sonderbriefmarke zur UEFA-Fußball-Europameisterschaft 2024 vor. Die *Sammlermünze* und die *Sonderbriefmarke* würdigen eines der populärsten sportlichen Großereignisse. Die Fußball-Europameisterschaft findet vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 in zehn deutschen Städten statt. Die Bundesrepublik ist zum ersten Mal seit der Wiedervereinigung Ausrichter einer Fußball-Europameisterschaft.



Christian Lindner bei der Vorstellung der Sammlermünze und Sonderbriefmarke. Quelle: Bundesministerium der Finanzen / Photothek

Die Sammlermünze „UEFA Fußball-Europameisterschaft 2024“ ist die erste Münze mit einem Nennwert von 11 Euro. Der Entwurf der Bildseite stammt von dem Künstler Detlef Behr aus Köln. Die Wertseite wurde von dem Künstler Lorenz Crössmann aus Berlin gestaltet.

Die Bildseite greift die ikonische Dacharchitektur des Berliner Olympiastadions auf, in dem das Endspiel stattfinden wird. Im Zentrum der Bildseite steht der Fußball, um den sich alles dreht. Zudem wird das in stilisierter Form angelegte Spielfeld inklusive der Eckfahnen gezeigt. Die Verwendung der Farben Schwarz, Rot, Gold verweist auf das Gastgeberland. Die im Entwurf gezeigte „Eins“ und „Null“ können symbolisch für ein Spielergebnis oder die zehn Austragungsorte stehen.

Die *85-Cent-Sonderbriefmarke* wurde gestaltet von Thomas Serres aus Hattingen. Der Blickfang der Marke ist die begehrte Henri-Delaunay-Trophäe. Sie wird eingerahmt von den Farben der 24 Teilnehmerländer. Gemeinsam bilden sie das Dach eines Stadions, das an das Berliner Olympiastadion angelehnt ist.

Die farbigen Balken der Marke bilden zudem weitere Elemente aus dem Fußball ab: Die gekreuzten Linien symbolisieren das Netz eines Tores, die breiten parallelen Linien einen frisch gemähten Rasen. Die groß gepunkteten Bereiche kopieren das traditionelle Muster des Balls als Spielgerät und die klein gepunkteten Bereiche das Konfetti, das während der Siegesfeier auf die Gewinnermannschaft herabschwebt.

Der Greif von Abdera



Cook Islands, 250 Dollars 2024, 999,9er Gold, 1 Unze. Antique finish. 199 Ex. Spezialtechnik: smartminting® (Ultra High Relief). Geprägt bei B. H. Mayer's Kunstprägestalt, München. Vs.: Porträt von Charles III. von Dan Thorne (Signatur DT); Rs.: Sitzender Greif nach links, im Feld links CI, darunter Zikade. Der ungleichmäßige Rand imitiert das Aussehen einer antiken Münze.

Der CIT Spring Launch 2024 präsentiert die mittlerweile fünfte Ausgabe der Serie Numismatic Icons. Sie ist inspiriert von Münzen des thrakischen Abdera (heute Nordgriechenland), die in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr. entstanden. Abdera gehörte damals zu den reichsten Städten der antiken Welt, weil es Zugriff hatte auf die Gold- und Silberbergwerke des Pangeion-Gebirges. Deren ergiebige Minen lieferten das Material für die Münzen von Abdera, die alle den Greif auf der Vorderseite zeigen.

Dieses Fabeltier wird meist mit dem Leib eines Löwen und dem Kopf eines Raubvogels dargestellt. Der Greif ist in vielen Kulturen zu Hause, hat aber schon früh eine enge Verbindung zu den Steppen des Ostens. Dies hat moderne Forscher auf die Idee gebracht, die Legende des Greifs mit einer Inspiration durch dort aufgefundene Fossilien des Protoceratops zu begründen. Bewiesen ist diese Theorie nicht. Fest steht dagegen, dass schon die früheste griechische Überlieferung den Greif mit Gold und Edelmetall assoziiert.

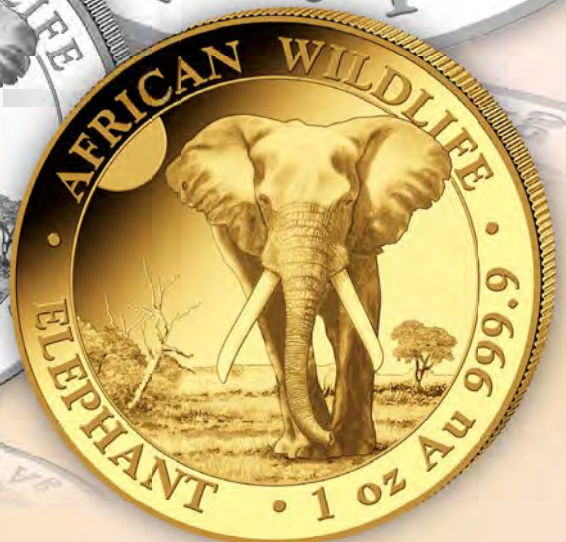
Wie auch alle anderen Münzen der Serie Numismatic Icons ist der Greif keine Nachprägung einer antiken Münze! Die Designer von CIT ließen sich von antiken Vorbildern inspirieren, um ihre zeitgemäße Interpretation zu schaffen. Seine Darstellung orientiert sich nicht nur an antiken Vorbildern, sondern bezieht moderne Interpretationen der Fantasy-Bewegung ein.

EMPORIUM HAMBURG
MÜNZHANDELSGESELLSCHAFT MBH

Neuheiten ab Aug./Sep.

African Wildlife

- Design 2025 -



Das Elefanten-Programm im Überblick

Silber:	Gold:
1/10 oz*	0,5 g*
1/4 oz*	1/25 oz
1/2 oz*	1/10 oz
1 oz	1/4 oz
2 oz	1/2 oz
5 oz	1 oz
10 oz	5 oz*
1 Kg	1 Kg*

* nur in PP oder im Satz verfügbar

Störtebeker-Haus · Süderstraße 288 · 20537 Hamburg
Händlerinformationen: Tel. 040/257 99-110 · Fax 040/257 99-100
E-Mail: gh@emporium-hamburg.com · www.emporium-hamburg.com



Immermannstr. 19
40210 Düsseldorf



Tel.: 0211-36780 0
Fax: 0211-36780 25



MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF

ANKAUF

Ankauf von Münzen aus allen Zeiten
zu marktgerechten Preisen

Ganze Sammlungen
Gute Einzelstücke
Goldmünzen aller Zeiten
Direkter Ankauf und sofortige Auszahlung
Abnahme Ihrer gesamten Sammlung
Begutachtung Ihrer Sammlung vor Ort

MÜNZEN UND MEDAILLEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART



VERKAUF

Grosser Online-Shop mit über 10.000 Artikeln
aus der Welt der Numismatik

Kostenlose Sonderlisten für Ihr Sammelgebiet
Professionelle Fehllistenbearbeitung

Alle Angebote im

ONLINE-SHOP

www.muenzen-ritter.de



SEIT 1968

BERATUNG

Kostenlose Beratung durch unsere Fachnumismatiker
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Haus
Professionelle und persönliche Hilfe beim Aufbau / Verkauf Ihrer Sammlung



Jetzt gratis Lagerliste anfordern!



Service-Telefon

+49 (0)211-36780 15



Ihre kompetente Fachhandlung
in allen Fragen der Numismatik

E-Mail: info@muenzen-ritter.de / Fax: +49 (0)211-36780 25